

Mitteilungen = Communications

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatrica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **101 (2003)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GIS gegen städtische Armut

Das US-Unternehmen Environmental Systems Research Institute (Esri) stellt dem UN-Siedlungsprogramm Habitat (www.unhabitat.org) mehr als 15 Mio. Dollar im Kampf gegen die Armut in Städten zur Verfügung. Mit dem Geld sollen Städteplaner in insgesamt 1000 Städten in Entwicklungsländern mit GIS-Software ausgestattet und für die Anwendung geschult werden. Ziel ist es, Städteplaner in der Identifizierung jener Regionen zu unterstützen, in denen z.B. die Kindersterblichkeitsrate hoch ist und die Infrastruktur verfällt. Auch Slums ohne grundlegende Versorgung sollen lokalisiert werden. Wie im Februar 2003 auf der Konferenz des UNEP-Verwaltungsrats bekannt wurde, sollen noch in diesem Jahr die ersten 350 Städte von dem geographischen Informationssystem profitieren.

«Die meisten lokalen Behörden besitzen nur veraltete Informationen über den Status ihrer Städte», erklärte Anna Tibaijuka, Direktorin von Habitat. Die wenigsten verfügten über Technologien, die Daten über die Basis-Infrastruktur und den derzeitigen Stand der Gebäude sammeln bzw. analysieren können. «Will man die Lebensbedingungen der armen Bevölkerung in Städten verbessern, müssen die Stadtverwaltungen mit den notwendigen Tools und Technologien versorgt und die Beauftragten geschult werden», so Tibaijuka. GIS hat bereits gute Dienste geleistet und wurde z.B. während der Flut in Mosambik und einem HIV/Aids-Projekt in Nairobi eingesetzt. «Die wahre Stärke von GIS liegt in der Fähigkeit, Informationen von verschiedenen Quellen wie Luftaufnahmen oder Volkszählungen zu integrieren und dann zu analysieren. Man sieht so die Ergebnisse auf ganz andere Art und Weise», erklärte Jeanne Rebstock Foust von Esri.

125 Jahre FAL

Von der Kontrollstation zum Nationalen Zentrum für Agrarökologie

Dieses Jahr feiert die Eidgenössische Forschungsanstalt für Agrarökologie und Landbau (FAL) ihr 125-Jahr-Jubiläum. Die Geschichte der FAL zeigt den Wandel in der Agrarforschung von 1878 bis heute. In dieser Entwicklung widerspiegelt sich auch die Veränderung der Schweizer Landwirtschaft und der Agrarpolitik in diesem Zeitraum. Jubiläumsbroschüre: www.reckenholz.ch, Rubrik Portrait/125 Jahre FAL.

Videometrics VII

21./22. Januar 2003, Santa Clara, CA (USA)

Im Januar dieses Jahres fand in Santa Clara, USA, die Konferenz Videometrics VII statt. Seit 1992 bietet diese Veranstaltung für Forscher, Entwickler und Anwender aus den Bereichen Photogrammetrie und Computer Vision ein geeignetes Forum, um die neuesten Fortschritte der 3D-Messtechnik und 3D-Modellierung zu präsentieren. Während die ersten Videometrics-Konferenzen hauptsächlich auf Systeme und Algorithmen der präzisen 3D-Messtechnik fokussiert waren, ist der Inhalt der letzten Konferenzen wie auch bei der diesjährigen Veranstaltung zunehmend in Richtung 3D-Modellierung und Virtual Reality erweitert worden. An der Konferenz nahmen Experten aus insgesamt 13 Ländern teil, die über verschiedenste Themen wie Laserscanning, Bewegungsanalyse, Oberflächenmessung mit bildgebenden und anderen Sensoren, Objektrekonstruktion sowie deren Visualisierung referierten.

Die insgesamt 30 Paper, welche in acht Technical Sessions und einer Poster Session präsentiert wurden, sind in den Proceedings zur Konferenz veröffentlicht und können bei der SPIE in gedruckter Form bezogen werden (SPIE Vol. 5013). Eine Herausgabe auf CD-ROM ist auch vorgesehen, allerdings waren die digitalen Proceedings zum Zeitpunkt der Konferenz noch nicht erhältlich.

Unter den Vorträgen gab es insgesamt vier Invited Paper, wovon sich eines mit Augmented Reality beschäftigte, zwei lieferten einen Überblick über jeweilige Entwicklungen in der Technik der Range Sensoren und in der Industriephotogrammetrie. Ein weiteres Invited Paper beschrieb den Aufbau eines digitalen Archives für Cultural Heritage. Ein grosser Anteil der präsentierten Arbeiten beschäftigt sich mit der Objektmodellierung aus dichten dreidimensionalen Punktwolken, welche mittels La-

aserscanning oder Verfahren mit strukturiertem Licht gemessen werden. Es wurden Methoden vorgestellt, mit denen spezifische Objektparameter anhand der gemessenen Punktwolken extrahiert werden können. Hierbei ist es teilweise auch erforderlich, die Daten einzelner Aufnahmestandpunkte in geeigneter Form zu fusionieren. Wird weiterführend eine möglichst realistische 3D-Visualisierung angestrebt, ist die Kombination mit zusätzlich aufgenommener Bildinformation sinnvoll zu lösen. Vor allem aus dem Bereich Cultural Heritage wurden hierzu einige eindrucksvolle Beispiele gezeigt. In einer Session wurde die Modellierung und Animation menschlicher Körper behandelt. Realtime-Anwendungen sowie die Untersuchung von dynamischen Abläufen oder die Prozessierung von Bildsequenzen mit bewegtem Sensor wurden ebenfalls vorgestellt.

Neben den wissenschaftlichen Beiträgen präsentierten sich über 20 Firmen im Rahmen einer kommerziellen Ausstellung mit verschiedensten Produkten zur Bildakquisition, Bildverarbeitung und 3D-Visualisierung. Im Bereich der Sensortechnik wurden hochauflösende CCD-Chips, Hochgeschwindigkeitskameras wie auch Kameras mit CMOS-Technik vorgestellt. An dieser Stelle muss jedoch angemerkt werden, dass die Ausstellung nicht den Umfang vergangener Jahre hatte.

Die Fortschritte und vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten, die auf der Videometrics VII vorgestellt wurden, zeigen auf, was moderne 3D-Messtechnik heute zu leisten vermag und in welche Richtungen die Forschungsarbeiten vorangetrieben werden. Um weiter den regen Austausch zwischen Wissenschaftlern, Entwicklern und Anwendern in diesem Bereich zu ermöglichen, wird voraussichtlich im Januar 2005 wieder eine Videometrics stattfinden, allerdings gibt es Überlegungen, den Veranstaltungsort zu wechseln.

Jochen Willneff, IGP ETH Zürich

Internationales Jahr des Wassers

«Wasser ist wertvoll», «Wasser ist unberechenbar», «Wasser kennt keine Grenzen»: Dies sind die Leitthemen zum Internationalen Jahr des Wassers in der Schweiz. Die zentralen Anliegen des Aktionsprogramms sind der Schutz des Wassers, der Gewässer und ihrer Ökosysteme wie Feuchtgebiete, Auen und Wälder, die weitsichtige und sparsame Nutzung des Wassers sowie der

Schutz der Bevölkerung vor den Gefahren des Wassers.

www.wateryear2003.org

www.wasser2003.ch

www.wasser.umweltschutz.ch

www.wasserstadt.ch

Leitbild Fließgewässer Schweiz (pdf, 533 kB)

www.umwelt-schweiz.ch/imperia/md/content/buwalcontent/24.pdf

Broschüre Grundwasser (pdf, 1745 kB)

www.umwelt-schweiz.ch/buwal/shop/files/pdf/phpXeHhdi.pdf